

563. Bürger an [Georg Christoph Lichtenberg].

[Zuerst abgedr. in Dr. R. Wagner's „Briefe aus dem Freundeskreise von Goethe, Herder, Höpfer und Merck. Leipzig, 1847“, S. 165.]

W[ö]llmershausen], den 6. Jänner 1780.

M[ein] B[iel] Gel[iebter] Bruder

Ich will hoffen, daß Sie ohne Hals- und Beinbrechen wieder in G[öttingen] angekommen sind. — In den Zwillingen [von Klinger] ist keine Rolle für mich. Wie könt Ihr lieben Leute Euch von der übertriebenen Sprache hintergehen lassen, das Stück schön zu finden. Ich weiß wol, es geschieht mehreren geschiedten Leuten. Aber beherzigt das Ding einmal recht! Es ist kein einziger natürlicher Character drinn. Der Guelfo ist eine Bestie, die ich mit Wolgefallen für einen tollen Hund todtschießen sehen könnte. Von Visboa bis zum kalten Obj, wie Ramler singt, ist außer dem Tollhause kein solcher Character. Es giebt freilich noch böshaftere Buben, allein wenn sie anfangen, so toll und rasend zu werden, als Guelfo, so sorgt gewiß die Polizei, sie an Ketten zu legen. Und der Grimaldi! Außer seinen Abgeschmackheiten ist er auch eine höchst überflüssige Personnage. Kurz, bleibt mir mit den Zwillingen vom Leibe! Ich leügne damit nicht die starken und schönen Stellen im Einzelnen. Mit Hamlet oder Othello ließe sich eher was anfangen. Der Theorien-Schmidt in Gießen hat schon beinahe vor 10 Jahren eine Umarbeitung des Othello in seinem, wo ich nicht irre, englischen Theater ausgehn lassen. Ich kann nach so langer Zeit nicht mehr sagen, ob diese Umarbeitung zu gebrauchen sey. Suchen Sie doch das Ding aufzutreiben. Wäre nicht gar zu viel nachzuhelfen, so ließe sich ja wol damit fertig werden. Sonst müssen wir den Hamlet beherzigen. Ich will doch auch den König Lear von Schröder, den ich selbst besitze, einmal durchlesen, ob der nicht allenfals zu gebrauchen wäre. Sonst bin ich auch ganz und gar zu einem